

# WORUM WIRD ES GENAU GEHEN?

Als im Laufe des Jahres 2015 die Fluchtmigration nach Deutschland zunahm, war sich Kanzlerin Merkel sicher: „Wir schaffen das!“ In den darauffolgenden drei Jahren wandelte sich diese Argumentation, und die Grenzen des Schaffbaren wurden in den Vordergrund gerückt. Während die Bundespolitik inzwischen zunehmend die Ansicht vertritt, dass die Aufnahme- und Integrationskapazitäten Deutschlands erschöpft seien, wird in den Kommunen in vielerlei Hinsicht bewiesen, was alles geschafft werden kann, wenn öffentliche, zivilgesellschaftliche und private Akteure an einem Strang ziehen.

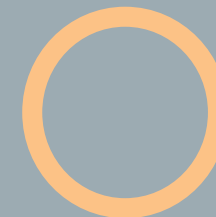
Das Bachelorseminar gibt einen Überblick über Integrationspolitik vor Ort und lässt dabei Theorie und Praxis zu Wort kommen. Das Seminar beginnt mit einer Einführung in die kommunale Verwaltungspraxis und beleuchtet dabei insbesondere die Themenfelder der sozialen Unterstützung und des Wohnens, vulnerabler Gruppen, Arbeit sowie Bildung. Im Seminar wird Hintergrundwissen anhand wissenschaftlicher Literatur erarbeitet und anschließend von den Studierenden im Rahmen von Kurzstudien zu verschiedenen Themen angewendet. Die Ergebnisse der Studien werden im Seminar vorgestellt.



Ansprechpartnerinnen:  
Prof. Dr. Annette Zimmer  
Danielle Gluns

Institut für Politikwissenschaft  
Westfälische Wilhelms-Universität  
Münster  
Scharnhorststraße 100  
48151 Münster

# KOORDINIERTES INTEGRATIONS- MANAGEMENT LOKAL KOMMUNEN SCHAFFEN ES



VORTRAGSREIHE  
IM RAHMEN  
DES GLEICHNAMIGEN  
SEMINARS

# GAST- VORTRÄGE

18/10

*Prof. Dr. Jörg Bogumil*

Fakultät für Sozialwissenschaft,  
Ruhr-Universität Bochum  
16:00 Uhr, Raum SCH100.2

## *Querschnittsthema Integration in der lokalen Verwaltung*

Professor Bogumil hat an der Ruhr-Universität Bochum den Lehrstuhl für öffentliche Verwaltung, Stadt- und Regionalpolitik inne und ist u.a. Vorsitzender der Fachgruppe Verwaltungswissenschaft in der Deutschen Sektion des Internationalen Institutes für Verwaltungswissenschaft. Er befasst sich intensiv mit Aufgaben und Strukturen kommunaler Verwaltungen. Er wird in seinem Vortrag der Frage nachgehen, welche Rolle die Integrationspolitik dabei spielt, wie sich Kommunen diesem Feld widmen und wie sie es mit anderen Politikfeldern vor Ort verknüpfen.

13/12

*Andreas Eul*

GGUA Flüchtlingshilfe  
19:00 Uhr, Raum SCH100.2

## *Arbeitsmarktintegration in der Praxis*

Die GGUA Flüchtlingshilfe (Gemeinnützige Gesellschaft zur Unterstützung Asylsuchender e.V.) ist ein lang etablierter Akteur, der sich bereits seit 1979 für die Belange geflüchteter Menschen in Münster einsetzt. Dabei sind die Aufgaben des Vereins so vielfältig wie die Bedarfe geflüchteter Menschen. In den letzten Jahren tritt vermehrt das Thema der Arbeitsmarktintegration in den Vordergrund. Seit 2008 übernimmt die GGUA die Koordination des Netzwerks „MAMBA“ (Münsters Aktionsprogramm für MigrantInnen und Bleibeberechtigte zur Arbeitsmarktintegration in Münster und im Münsterland), das durch die enge Kooperation zivilgesellschaftlicher, öffentlicher und privater Akteure darauf abzielt, die Arbeitsmarktteilhabe von MigrantInnen und Geflüchteten zu verbessern. Netzwerkkoordinator Andreas Eul wird erläutern, welche Aufgaben das Netzwerk übernimmt, vor welchen Herausforderungen es dabei steht und wie es diese meistert.

Alle Räumlichkeiten befinden sich im  
Institut für Politikwissenschaft der WWU Münster,  
Scharnhorststr. 100, 48151 Münster

17/01

*Ma'an Mouslli*

Regisseur  
19:00 Uhr, Raum SCH100.2

## *Filmvorführung „Newcomers“ & anschließende Diskussion mit dem Regisseur*

„Newcomers“ ist ein Dokumentarfilm, in dem geflüchtete Menschen ihre Geschichte selbst erzählen. Junge und Alte, Menschen unterschiedlichen Glaubens, unterschiedlichen Geschlechts und sexueller Orientierung; Menschen mit und ohne Behinderung. Menschen aus über acht verschiedenen Ländern. In 29 Interviews treten ihre Geschichten in einen Dialog miteinander. Sie erzählen vom Tragischen, aber auch vom Schönen und Hoffnungsvollen: Von Verfolgung, Krieg und den Umständen der Flucht, aber auch von Träumen und Kindheitserinnerungen, vom stetigen Kampf für Freiheit und Würde. Trotz aller Unterschiede zeigen sich Umriss einer Grunderfahrung des Lebens im Exil. Wie fühlt es sich an, neu in eine Gesellschaft zu kommen? Wohin mit der Vergangenheit, mit den Erinnerungen an das was war? Was heißt es, ‚Flüchtling‘ in Deutschland zu sein?“  
(Quelle: [www.newcomers-film.de](http://www.newcomers-film.de))

Im Anschluss an die Vorführung des Films diskutieren wir gemeinsam mit dem Regisseur Ma'an Mouslli über das Ankommen in Deutschland.

Alle Vorträge sind für Studierende und die interessierte Öffentlichkeit kostenfrei zugänglich.